

Folgende Forderung wurde auf dem Kongress  
Christenverfolgung heute – Gedenket der Märtyrer vom  
23.-26.10.2011 in Schwäbisch Gmünd verabschiedet:

An die Bundesregierung

Aufgrund der Berichte über die nach wie vor  
dramatische Situation der Christen im Irak und der  
ausweglosen Situation vieler Flüchtlinge in den  
Nachbarländern, für die es keine Hoffnung auf  
Rückkehr in ihre Heimat gibt, fordern wir die  
Bundesregierung auf, erneut tätig zu werden. Die  
erfolgreiche Aufnahme von 2.500 Irakflüchtlingen aus  
Syrien und Jordanien im Jahr 2009 in Deutschland war  
ein wichtiger Schritt, den Flüchtlingen eine  
menschenwürdige Zukunft zu ermöglichen und vor Ort  
für Entlastung zu sorgen. Wir, die Teilnehmer des  
Kongresses „Christenverfolgung heute“ fordern  
gemeinsam mit den 21 veranstaltenden  
Hilfsorganisationen und kirchlichen Werken die  
Bundesregierung auf, in einem nächsten Schritt ein  
weiteres großes Kontingent von Flüchtlingen  
aufzunehmen.

Schwäbisch Gmünd, den 25.10.2011